

DRINGLICHKEITSANTRAG

der Abgeordneten

**Fritz Dinkhauser, Bernhard Ernst, Dr. Andreas Brugger,
Gottfried Kapferer, Dr. Andrea Haselwanter-Schneider**

betreffend:

**Mobilitätspaket Tirol: 60 Euro Öffi-Jahresticket für Schüler und Lehrlinge
Faire Preise bei öffentlichen Verkehrsmitteln für Schüler und Lehrlinge auch in Tirol**

Die unterfertigten Abgeordneten stellen den

DRINGLICHKEITSANTRAG:

Der Landtag wolle beschließen:

„Die Landesregierung wird aufgefordert, mit dem Verkehrsverbund Tirol (VVT) dahingehend Verhandlungen aufzunehmen, die Jahreskarte für Tirols öffentliche Verkehrsmittel für SchülerInnen und Lehrlinge in Tirol zum Preis von 60 Euro statt mind. 292,90 Euro anzubieten. Der Verkehrsverbund Ostregion (VOR) zeigt, dass ein solches Angebot sozial, ökologisch und gesellschaftspolitisch sinnvoll und vertretbar ist.“

Bei Nichtzuerkennung der Dringlichkeit möge der Antrag gem. § 27 Abs 3 GeoLT dem **Ausschuss für Land- und Forstwirtschaft, Verkehr und Umwelt** zugewiesen werden.

B E G R Ü N D U N G:

Ab September 2012 können **Schüler und Lehrlinge bis zum 24. Lebensjahr** mit Wohnsitz in Wien, Niederösterreich oder Burgenland **alle öffentlichen Verkehrsmittel des Verkehrsverbund Ostregion (VOR)** (= Wien, Niederösterreich, Burgenland) **ganzjährig und während der gesamten Betriebsdauer** um einen Jahresbetrag von **60 Euro** nutzen.

In Tirol sind Schüler- und Lehrlings-Tickets für öffentliche Verkehrsmittel nicht nur erheblich teurer sondern auch erheblich umständlicher geregelt, sodass sie den Anforderungen, die sich aus den heutigen Ausbildungen ergeben, nicht mehr gerecht werden. Zu einem Basis-Ticket um 268 Euro für ganz Tirol inkl. Kernzone Innsbruck, das sich für Schüler SchulPlus-Ticket und für Lehrlinge LehrPlus-Ticket nennt, muss man ein gesondertes Ticket für die Zeit der Sommerferien lösen. Dieses Sommerferien-Ticket kostet 24,90 Euro, wenn man es vor Beginn der Sommerferien löst, ab dann wird es um 10 Euro teurer und kostet 34,90 Euro. Damit sind Tirols SchülerInnen und Lehrlinge bereits **im günstigsten Fall auf 292,90 Euro** und haben immer noch **nicht den Leistungsumfang des Schüler- und Lehrlingstickets des VOR** erreicht, wie untenstehende Tabelle verdeutlicht.

VVT	SchulPlus-Ticket bzw. LehrPlus-Ticket¹	Tirol + Kernzone Ibk	€ 268,00	für SchülerInnen und Lehrlinge, die Familienbeihilfe beziehen gültig ... an Schultagen: für beliebig viele Fahrten zwischen Wohnort und Schule/Ausbildungsstätte, zusätzlich ab 13 Uhr für beliebig viele Fahrten in Tirol und Kernzone Innsbruck an Wochenenden, Feiertagen und in den kleine Ferien: für beliebig viele Fahrten in Tirol und Kernzone Innsbruck während der gesamten Betriebsdauer nicht gültig: * an Schultagen vor 13 Uhr außerhalb der Linien zwischen Wohnort und Schule/Ausbildungsstätte * in den Sommerferien * für Nightliner in den Regionen
	Sommerferien-Ticket	im Vorverkauf bis inkl. 6.7.2012	€ 24,90	für Kinder und Jugendliche unter 19 Jahre gültig: an allen Tagen der Sommerferien für alle öffentlichen Verkehrsmittel in Tirol
regulär ab inkl. 7.7.2012		€ 34,90	nicht gültig: * für SchülerInnen und Lehrlinge ab 19 Jahre * auf Fernverkehrsverbindungen der ÖBB und DB * auf Fahrradzügen zwischen Lienz und Innichen	
VOR	Schüler- und Lehrlings-Ticket	alle öffentlichen Verkehrsmittel in Wien, NÖ, Bgld	€ 60,00	für SchülerInnen und Lehrlinge bis zum 24. Lebensjahr uneingeschränkt gültig

Nicht nur, dass es nicht zu rechtfertigen ist, warum Tirols SchülerInnen und Lehrlinge den **5-fachen Preis** gegenüber ihren Wiener, Niederösterreichischen und Burgenländischen KollegInnen zahlen

¹ Das SchulPlus- und das LehrPlus-Ticket sind auch für einzelne Regionen Tirols erhältlich. Allerdings ist dieses Angebot wenig praxisrelevant, denn bereits ab zwei Regionen ist das Lösen eines für ganz Tirol gültigen Tickets günstiger. Daher wurde es in der Betrachtung nicht berücksichtigt.

müssen, ergeben sich daraus für die Praxis auch **unhaltbare finanzielle Benachteiligungen für die Familien spezieller Schüler- und Lehrlingsgruppen und gegebenenfalls den Firmen, von denen sie ausgebildet werden.**

Folgende Beispiele aus Tirols Praxis sollen das verdeutlichen:

Beispiel 1: Schülerin wohnhaft in Arzl

absolviert eine **Ausbildung zur Diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegerin im Ausbildungszentrum West in Hall/Tirol**

Im Rahmen der Ausbildung sind laufend Praktika zu absolvieren, die das gesamte Spektrum der Gesundheits- und Krankenpflege abdecken sollen. Entsprechend sind das im Fall dieser Schülerin Praktika

- im BKH Hall/Tirol
- in der Klinik in Innsbruck
- in diversen Sozial- und Gesundheitssprengeln in Tirol (Hauskrankenpflege)
- in diversen Altenwohn- und -pflegeheimen in Tirol

Erschwerend kommt hinzu, dass diese **Praktika auch an Wochenenden und in der Nacht** zu absolvieren sind.

Für diese Schülerin gibt es kein adäquates Ticket-Angebot zur Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel. Sie kann weder mit den Einschränkungen eines herkömmlichen Schüler-Tickets leben (auch, wenn sie mehrere löst, was prinzipiell möglich wäre, da sie nur an Schultagen gelten), noch mit denen eines SchulPlus-Tickets (weil es für Fahrten abseits der Linie/n zwischen Wohnort und Ausbildungsstätte an Schultagen erst ab 13 Uhr gilt). **Diese Schülerin ist gezwungen, Einzel-, Wochen- oder Monatstickets zum regulären Preis zu kaufen.**

Beispiel 2: Schüler wohnhaft in Nikolsdorf

besucht eine **Schule in Innsbruck** und ist an Schultagen in einem **Schülerheim in Innsbruck** untergebracht, jedoch **an einem anderen Standort als die Schule**

Dieser Schüler hat ein Schüler-Ticket um 19,60 Euro (= gesetzlich vorgeschriebener Selbstbehalt) für seine Fahrten zwischen Schülerheim und Schule. Wenn er am Wochenende nach Hause fahren möchte, muss er entweder Einzeltickets für die Strecke Innsbruck – Nikolsdorf kaufen, oder er kauft das SchulPlus-Ticket um 268 Euro. Mit diesem Ticket kann er zwar am Wochenende nach Hause fahren, aber sollte er einmal an einem Schultag vor 13 Uhr fahren wollen/müssen (z.B. weil er krank war), müsste er wieder zusätzlich ein Einzelticket lösen.

Diese Beispiele und das Angebot des VOR legen klar offen, dass man bei der **Schüler- und Lehrlingsregelung des VVT nicht von fair oder sozial** sprechen kann.

Der vorliegende Antrag soll sicherstellen, dass allen Tiroler SchülerInnen und Lehrlingen in Tirol ein Jahresticket, das ihren Bedürfnissen gerecht wird, zu einem fairen Preis zur Verfügung steht. Zudem soll damit ein wichtiger pädagogischer Impuls zur verstärkten Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel und somit zur Ökologisierung der Mobilität und Steigerung der Lebensqualität in Tirol gesetzt werden.

Die Dringlichkeit wird dadurch begründet, dass ein entsprechend attraktiver & fairer Tarif in Tirols Landeshauptstadt den TirolerInnen möglichst rasch zur Verfügung stehen soll.

Innsbruck, am 28. Juni 2012